

LISA CHAMBERLAIN

RUNEN



DAS PRAXISBUCH FÜR
EINSTEIGER

Aus dem Englischen von
Marion Zerbst

**NIKOL**
VERLAG

Inhalt

Einführung	7
Teil eins: Was sind Runen?	11
Geflüster, Geheimnisse und Rätsel	11
Innovationen aus grauer Vorzeit: wie die Runen entstanden sind	13
<i>Botschaften und Magie</i>	15
<i>Die Renaissance der Runen in unserer heutigen Zeit</i>	18
Zeitlose Symbole: Runen in der altnordischen Mythologie	22
<i>Das Schicksal und die Nornen</i>	23
<i>Odins Entdeckung</i>	26
<i>Wie man den Umgang mit Runen meistert</i>	28
Das ältere Futhark	32
Magie und Tradition	39
Teil zwei: Runen in der Magie und Wahrsagerei	43
Runen näher kennenlernen	43
Runenmagie: die Macht von Klängen, Sprache und Symbolen	46
<i>Wie verwendet man Runen in der modernen Magie?</i>	47
Runeninschriften.....	49
<i>Runenskripte</i>	50
<i>Ein Reisetalisman</i>	50
<i>Binderunen</i>	52
<i>Die Herstellung eines Runentalismans</i>	54
<i>Die Aktivierung deines Talismans</i>	58
Andere Formen von Runenmagie	60

Wahrsagen mit Runen.....	61
<i>Dein eigenes Runenset</i>	62
<i>Tipps für ein erfolgreiches Reading</i>	64
<i>Runenwerfen: die traditionelle Methode</i>	68
Legemuster	71
<i>Eine Rune</i>	72
<i>Drei Runen</i>	72
<i>Fünf Runen</i>	75
<i>Andere Legemuster</i>	78
<i>Und wie geht es jetzt weiter?</i>	79
Teil drei: die Bedeutungen der Runen	81
Interpretationen und magische Verwendungszwecke von Runen	81
Freyr-Aett	84
<i>Fehu</i>	84
<i>Uruz</i>	87
<i>Thurisaz</i>	90
<i>Ansuz</i>	93
<i>Raidho</i>	96
<i>Kenaz</i>	99
<i>Gebo</i>	101
<i>Wunjo</i>	104
Hagal-Aett	106
<i>Hagalaz</i>	107
<i>Nauthiz</i>	109
<i>Isa</i>	112
<i>Jera</i>	114
<i>Eihwaz</i>	117
<i>Perthro</i>	119
<i>Elhaz</i>	122
<i>Sowilo</i>	125

Tyr-Aett	127
<i>Tiwaz</i>	127
<i>Berkana</i>	130
<i>Ehwaz</i>	133
<i>Mannaz</i>	136
<i>Laguz</i>	139
<i>Ingwaz</i>	142
<i>Dagaz</i>	144
<i>Othala</i>	147
Schlusswort	151
<i>Literaturempfehlungen</i>	154
Runen-Entsprechungstabellen	156
<i>Freyr-Aett</i>	157
<i>Hagal-Aett</i>	158
<i>Tyr-Aett</i>	159
<i>Entsprechungen zwischen Runen und Buchstaben</i>	160

Einführung

Dem Durchschnittsmenschen mögen die verschiedenen Symbole, die wir als »Runen« bezeichnen, einfach nur wie archaische Überreste eines primitiven Alphabets erscheinen, das heute längst keine Bedeutung mehr hat. Wer in der Wahrsagerei oder in anderen Formen der Magie mit diesen mystischen Symbolen arbeitet, weiß jedoch, dass sehr viel mehr dahintersteckt.

Obwohl Runen schon seit Jahrhunderten kaum noch verwendet werden, hat das Interesse an Runenmagie und an der Wahrsagerei mit Runen in den letzten Jahrzehnten wieder zugenommen. Vielleicht hast du schon mal ein Runenset in einem Esoterikladen gesehen – wahrscheinlich neben verschiedenen Tarotkarten-Decks und anderem Wahrsagezubehör. Oder vielleicht bist du in Wicca-Büchern auf Beschreibungen von Zaubern gestoßen, bei denen man Runen in eine Kerze hineinritzen muss. Und wenn du ein Fan von J. R. R. Tolkien bist, sind dir sicherlich auch einige der Symbole bekannt, die in seinem Roman *Der kleine Hobbit* auftauchen und die den Autor später zu dem erfundenen »Runen«-Alphabet in *Der Herr der Ringe* inspirierten.

Aber was sind Runen eigentlich?

Streng wissenschaftlich betrachtet, sind Runen Zeichen aus Alphabeten, die in verschiedenen Sprachen der germanischen Völker Europas verwendet wurden, und zwar innerhalb eines Zeitraums, der ungefähr im ersten Jahrhundert v. Chr. begann und mehrere hundert Jahre später endete. Als sich dann später in den von den germanischen Völkern bewohnten Gebieten das Christentum ausbreitete, traten an die

Stelle von Runen allmählich die Buchstaben, die wir heute als lateinisches Alphabet kennen.

Im Gegensatz zu unseren modernen Buchstaben hat man Runensymbole jedoch schon lange für magische Zwecke verwendet, bevor sie in ein Schriftsystem umgewandelt wurden. Runen hatten für die Menschen, die mit ihnen arbeiteten, eine tiefere Bedeutung. Daher verschwanden sie niemals vollständig – selbst dann nicht, als die christliche Kirche sie verbot. Nachdem die Runen ein paar Jahrhunderte lang mehr oder weniger in der Versenkung verschwunden waren, wurden sie schließlich von Gelehrten und Mystikern wieder zum Leben erweckt und entwickelten sich schließlich über ihre germanischen Ursprünge hinaus, um im 21. Jahrhundert in verschiedenen spirituellen Systemen weiterzuleben.

Heute praktizieren viele Menschen, die mit Runen arbeiten, moderne Versionen der altgermanischen Religion (wie beispielsweise Asatru bzw. Neuheidentum) oder eklektischere Formen dessen, was oft als »Northern Tradition Paganism« bezeichnet wird. Im Mittelpunkt dieser Praktiken stehen die Gottheiten, Glaubensvorstellungen, Sitten und Gebräuche der altgermanischen Völker, wobei die Menschen sich mehr oder weniger stark an die Informationen halten, die uns über diese Kulturen aus vorchristlicher Zeit tatsächlich überliefert sind.

Man muss sich aber nicht unbedingt an altgermanischen Praktiken orientieren, um eine Arbeitsbeziehung zu den Runensymbolen aufzubauen; denn ihre magischen Energien und kommunikativen Fähigkeiten sind universell. Viele Menschen, die mit Runen arbeiten, haben gar keine oder kaum eine Beziehung zu den nordeuropäischen Vorfahren, die uns diese magischen Symbole überliefert haben. Trotzdem ist es wichtig, den Ursprüngen dieser Symbole mit

Wertschätzung und Respekt zu begegnen, wenn man sie auf sinnvolle Weise nutzen möchte.

Aber wer waren die »Germanen« eigentlich? »Germane« ist eine sehr weit gefasste Bezeichnung, die verschiedene uralte Volksstämme mit einer großen Vielfalt kultureller Identitäten und geografischer Standorte umfasst. (Dazu gehört auch das Land, das wir heute als »Deutschland« kennen.) Das Bindeglied zwischen diesen verschiedenen Volksgruppen ist also nicht eine spezielle ethnische Zugehörigkeit oder ein zentrales Glaubenssystem, sondern besteht aus ihren Sprachen.

Ebenso wie die alten Kelten wanderten auch die germanischen Stämme vor Jahrtausenden aus einem Gebiet Europas aus und breiteten sich vom Norden her in die westlichen und zentralen Regionen des Kontinents aus. Bis zum ersten Jahrhundert v. Chr. erreichten sie dann die Grenzen des Römischen Reichs, wo ihre Sitten und Gebräuche erstmals von römischen Schriftgelehrten aufgezeichnet wurden.

Weitere Erkenntnisse über die verschiedenen vorchristlichen germanischen Stämme verdanken wir archäologischen Funden, der Mythologie und anderen literarischen Quellen aus Skandinavien und Großbritannien (zwei weiteren Hauptregionen, in denen diese Volksgruppen lebten). Aus diesen Quellen erfahren wir, wie die Runen bei den germanischen Völkern für magische Zwecke verwendet wurden. Doch leider vermitteln sie uns kein genaues Bild dieser Praktiken; daher bleibt uns nichts anderes übrig, als die wenigen Informationen, über die wir verfügen, je nach Bedarf mithilfe unserer eigenen magischen Intuition näher auszuschmücken. In diesem Buch möchte ich dich in die Geschichte der Runen einführen und dir erklären, welche Bedeutung diese Symbole im Rahmen der magischen Weltanschauung der Germanen hatten. Die Praktiken, die ich in meinem Buch beschreibe,

sind jedoch nicht repräsentativ für germanisch-neuheidnische spirituelle Systeme unserer heutigen Zeit wie beispielsweise Asatru bzw. Neuheidentum oder Northern Tradition Paganism. Stattdessen gehe ich in diesem Buch aus einer allgemeineren, eklektischen Perspektive an das Thema Runen heran.

Ich setze dabei zwar ein Mindestmaß an magischer Erfahrung bei meinen Lesern voraus; du kannst aber auch ohne diese Erfahrungen von den Informationen in diesem Buch profitieren. Du wirst darin grundlegende Techniken der Runenmagie und -wahrsagerei und auch die wahrsagerischen Bedeutungen und magischen Verwendungsmöglichkeiten der Runen kennenlernen. (Ich gehe hier zwar von den Runen des älteren Futhark – des ältesten bekannten Runenalphabets – aus, doch das Wissen, das du in diesem Buch erwirbst, lässt sich auf alle Runensets anwenden.)

Während du die Informationen in diesem Buch liest und damit experimentierst, solltest du unbedingt auf deine Intuition hören, denn nur so kannst du deine magischen Fähigkeiten – egal welcher Art – wirklich entwickeln. Viel Spaß auf deiner Entdeckungsreise in die Welt der Runen!

TEIL EINS



WAS SIND RUNEN?

Geflüster, Geheimnisse und Rätsel

Runen sind zweifellos etwas sehr Rätselhaftes. Als Symbole sagen sie dem ungeübten Auge wenig (wenn überhaupt etwas); trotzdem geben sie uns irgendwie das Gefühl, dass eine uralte mystische Bedeutung in ihnen steckt. Und obwohl wir ihre Geheimnisse bis zu einem gewissen Grad lüften können, indem wir etwas über sie lernen und mit ihnen arbeiten, werden selbst die erfahrensten Schüler, die die magischen Eigenschaften und wahrsagerischen Bedeutungen dieser uralten Symbole bereits ganz gut kennen, feststellen, dass es dabei immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt.

Diese alten Schriftzeichen haben einfach etwas Geheimnisvolles, Esoterisches an sich. Das zeigt sich sogar in den Bedeutungen, die man in unseren modernen Wörterbüchern für das Wort »Rune« findet: Runen werden dort zwar in erster Linie als Buchstaben und Wahrsagesymbole, aber auch als »Mysterium«, »Magie« und sogar als »Zaubersprüche« oder »Beschwörungsformeln« bezeichnet.

Das englische Wort »rune« leitet sich vom altnordischen Wort *runa* her, das so viel wie »Geheimnis« oder

»flüstern« bedeutet. Es gibt jedoch auch in mehreren alten nordeuropäischen Sprachen – sowohl aus germanischen als auch aus keltischen Kulturen – Wörter, die mit »Rune« verwandt sind und allesamt ähnliche Bedeutungen haben: das altnordische Wort *rún*, das »Geheimnis« oder »Mysterium« bedeutet; das altirische *rún* und das mittelwalisische *rhin*, für die es ebenfalls ziemlich unterschiedliche Übersetzungen gibt (beispielsweise »Mysterium«, »Geheimnis« oder »Ge-flüster«); und das schottische Wort *roun*, das »flüstern« oder »viel und oft über etwas sprechen« bedeutet.

Das altnordische Wort *runa* ist gleichzeitig auch die Wurzel des englischen Wortes, mit dem wir einen Baum mit ausgesprochen magischen Eigenschaften bezeichnen: nämlich die Eberesche (»rowan«). Dieser in ganz Nordeuropa verbreitete Baum gilt in verschiedenen magischen Traditionen schon seit Langem als heilig und erfüllt oft eine Schutzfunktion. Man kennt ihn unter vielen volkstümlichen Namen, zum Beispiel »Runenbaum« oder »Flüsterbaum«.

In den Augen mancher Wissenschaftler reichen die Ursprünge des Wortes »Rune« sogar noch weiter zurück – bis zu der prähistorischen proto-indoeuropäischen Sprache, die vermutlich der gemeinsame Vorfahr vieler späterer alter Sprachen ist. Diese sprachlichen Wurzeln sind älter als die schriftliche Verwendung von Runenzeichen; das verrät uns, dass Runen bereits zur Welt der Mysterien und der Magie gehörten, lange bevor sie zu einem Schriftsystem wurden. Wie du in diesem Buch später noch erfahren wirst, berührt ihre Rolle als gewöhnliches Kommunikationsmittel kaum die Oberfläche dessen, wozu diese alten Symbole früher fähig waren – und immer noch sind.

Auf den nun folgenden Seiten wollen wir einen kurzen Blick auf die Geschichte der Runen werfen, soweit sie uns bekannt ist – einschließlich ihrer Ursprünge und der Ent-

wicklungen, die sie als Schriftsystem durchgemacht haben. Wir wollen aber auch auf ihre alltäglichen und magischen Verwendungszwecke in der altgermanischen Kultur eingehen und uns mit dem Schicksal beschäftigen, das sie während der Christianisierung Nordeuropas erlebten. Danach wollen wir gemeinsam in die tieferen, esoterischen Dimensionen des Themas »Runen« einsteigen, und zwar anhand der Rolle, die diese Symbole in der altnordischen Literatur spielten. Und schließlich werden wir das ältere Futhark kennenlernen – die älteste bekannte Runenschrift, die heute von Magiern und anderen Menschen, die mit Runen arbeiten, am häufigsten verwendet wird.

Innovationen aus grauer Vorzeit: Wie die Runen entstanden sind

Moderne Schriftsysteme oder »Alphabete«, wie wir sie kennen, sind noch eine relativ junge Erfindung in der Geschichte der Menschheit: Sie sind erst um das Jahr 1700 v. Chr. entstanden. Davor erfolgte die schriftliche Kommunikation in Form von Symbolen wie beispielsweise Piktogrammen und Ideogrammen, die nicht für Laute zur Aussprache von Wörtern, sondern für Gegenstände und abstrakte Begriffe standen.

Viele dieser Symbole wurden in europäischen Höhlen und auf Felszeichnungen gefunden, von denen einige bis zu 12 000 oder 17 000 Jahre alt sind. In Schweden und anderen Teilen Skandinaviens haben Wissenschaftler in vielen Zeichen, die sie auf diesen Felszeichnungen entdeckten, »vorrussische« Symbole erkannt, die später in das Runenschriftsystem aufgenommen wurden. (Andere Zeichen aus jener Zeit

– zum Beispiel das Sonnenrad und das Kreuz – wurden nicht zu Runenzeichen adaptiert; man geht jedoch davon aus, dass sie eine magische Bedeutung hatten.)

Mit der Entwicklung der antiken Zivilisationen weitete sich der Handel weit über die Grenzen lokaler Gemeinschaften hinaus aus, und die Volkswirtschaften nahmen komplexere Formen an. Durch Handel und Migration fanden neue Wörter in die Sprachen verschiedener Kulturen Eingang, für die es keine entsprechenden Symbole gab. Aus diesen und anderen Gründen begannen Schriftzeichen an die Stelle der Ideogramme zu treten.

Dieser Prozess begann im alten Ägypten, wo ein System von Buchstaben – also Zeichen, die nicht für einen Gegenstand oder eine Idee, sondern für einen Laut stehen – geschaffen wurde, denn diese Schreibmethode war effizienter als das Hieroglyphensystem. Aus diesem neuen, auf Buchstaben beruhenden System entstand schließlich das phönizische Alphabet, das standardisiert wurde und sich auf andere Gebiete Nordafrikas und über das Mittelmeer bis nach Südeuropa ausbreitete.

Aus dem phönizischen Alphabet ist wiederum das altgriechische Alphabet entstanden (und tatsächlich setzt sich das Wort »Alphabet« aus den ersten zwei Buchstaben des griechischen Schriftsystems – Alpha und Beta – zusammen). Das griechische Alphabet wurde dann von den Etruskern auf der italienischen Halbinsel übernommen. In diesem Teil Europas entstanden auch mehrere andere von griechischen Schriften hergeleitete Systeme, die man unter dem Oberbegriff »Altitalisch« zusammengefasst hat. Man geht davon aus, dass eines dieser Alphabete, das oft als »Norditalisch« bezeichnet wird, zur Erstellung der Runenschrift der germanischen Stämme verwendet wurde.